

Hase Hope und die Krankheit Corona

Schon seit ein paar Tage verhalten sich die erwachsenen Hasen merkwürdig findet Hope. Egal wer und wo sie sich treffen reden sie ständig über Corona. Als er nachfragte was das denn ist, antworteten sie bloß „Ach eine Krankheit, Hope. Mach dir darüber keine Gedanken.“ Hope erinnert sich daran als er einmal Krank war. Da musste er einen bitteren Hustensaft trinken und sogar ein Fieberzäpfchen hatte ihm seine Mama (ihr wisst schon wo!;-)) eingeführt. Bei diesem Gedanken schüttelte sich Hope und dachte bei sich ‚hoffentlich werde ich nie wieder krank‘.

Eines Morgens, als Hope aufwachte, hörte er seine Mama in der Küche telefonieren. Immer wiederholte sie das Wort Corona und dass es besser ist, wenn jeder zu Hause bleibt. Da wurde Hope neugierig. Er streckte sich noch einmal, gähnte herzlich und hoppelt anschließend zur Mama in die Küche.

Als Mama ihn sah, hörte sie auf zu reden und begrüßte ihn „Guten Morgen Hope, hast du gut geschlafen?“

Hope antwortete: „Guten Morgen Mami! Jaaaa, habe gut geschlafen. Wer ist da am Telefon?“

Mamas Schnurrbarthaare fingen an zu zittern. Das Machen sie immer, wenn Mama aufgeregt ist. Hope fragt sich, ob er was Falsches gesagt hat. Dann antwortet ihm Mama: „Onkel Flaps ist am Telefon. Willst du ihm gerne Hallo sagen?“ Hope ruft fröhlich „Au ja!“ und reißt der Mama das Telefon aus der Hand. „Hallo Onkel Flaps“ quiekt er in den Hörer. Aus dem Telefon dröhnt es: „Hallo kleiner Hope. Wie geht’s dir? Willst du gern ein Geheimnis wissen? Das darfst du aber noch keinem verraten.“ Hope nickt eifrig und vergisst dabei, dass Onkel Flaps ihn ja gar nicht sehen kann. Erst nach wenigen Sekunden fällt ihm das ein und er flüstert „jaaa“. In einem verschwörerischen Tonfall erzählt ihm Onkel Flaps, dass sie sich schon gleich sehen würden. Denn heute braucht Hope nicht in den Hasenkindergarten zu gehen. Hope freut sich und ruft: „Au ja.“ Mama mischt sich in das Telefonat ein und sagt Hope, dass er jetzt auflegen müsse, um zu frühstücken. So verabschieden sich Hope und Flaps voneinander und legen auf.

Während Hope frühstückt fragt er seine Mama: „Mama warum gehe ich heute nicht in den Hasenkindergarten?“

Mama schaut Hope an und schon wieder sieht er ihre Barthaare zittern. Er glaubt so-gar, dass sie noch nie so stark gezittert hatten.

„Hope, hör mal“ fängt Mama in einem ernsten Tonfall an. „Du hast doch letztens gefragt was Corona ist. Da habe ich dir geantwortet, dass es eine Krankheit ist. Die Krankheit wird durch Viren, die man nicht sieht, übertragen. Deswegen sollen wir uns auch so oft wie möglich die Pfoten waschen. Doch so wie es aussieht, werden immer mehr Hasen krank und das Pfoten waschen allein reicht nicht mehr aus.“

Dr. Langohr erklärte heute Morgen im Radio, dass es sich bei der Krankheit um eine Lungenkrankheit handelt. Bei manchen Hasen fühlt es sich an, als würde sich jemand bei ihnen auf ihre Brust setzen. Dadurch bekommen sie sehr viel schwieriger Luft. Und wenn man schwieriger Luft bekommt, dann muss das Herz viel schneller schlagen. Bei vielen älteren Hasen kann das Herz nicht mehr so schnell schlagen und deswegen müssen sie ins Krankenhaus. Aber nicht jeder der an Corona erkrankt ist, fühlt sich krank. Und das macht es sehr schwierig die alten Hasen vor der Krankheit zu schützen.

Somit hat Dr. Langohr und Bürgermeister Schnappli heute Morgen beschlossen, dass es besser ist, wenn so viele Hasen wie möglich zu Hause bleiben. Deswegen bleiben der Hasenkindergarten und die Schule eine Zeitlang geschlossen. Dadurch soll sich Corona nicht mehr so schnell ausbreiten und viele Hasen krank machen.“

„Dann hat der Hasenkindergarten jetzt Ferien?“ fragt Hope in einem genauso ernsten Tonfall wie seine Mama.

„Ja Hope, der Hasenkindergarten hat die nächsten Wochen Ferien“, antwortet Mama. Auf einmal wird Hope traurig und stellt entsetzt fest: „Und was ist denn dann mit meinem Freunden? Wenn sie auch zu Hause bleiben müssen, dann kann ich sie ja gar nicht mehr sehen und mit ihnen spielen!“

Mama holt einmal tief Luft und sagt: „Ja Hope, da hast du recht. Da die Gefahr ist zu groß ist, dass wir uns untereinander anstecken und alle krank werden. Es ist für alle Hasen besser, egal ob kleine Hasen oder große Hasen, uns in nächster Zeit nicht mehr zu treffen. Dafür können wir aber jeden Tag mit ihnen telefonieren. Wie findest du das?“

„Naja“ antwortet Hope, „Traurig macht es mich schon meine Hasenkindergartenfreunde nicht sehen zu können, aber bevor wir alle krank werden und ins Krankenhaus müssen ist es wohl besser so. Onkel Flaps ist aber nicht krank? Kann er heute zu mir kommen, um mit mir zu spielen!“, Hope denkt kurz nach und fragt „Macht deine Arbeit auch Ferien?“

Mama wiegt den Kopf hin und her und murmelt vor sich hin, dass sie es noch nicht wüsste. Sie erklärt Hope, dass sie sich mit ihrem Chef Herr Mümmel am Morgen trifft um mit ihm darüber zu sprechen.

Auf einmal springt Hope ihr in den Arm und umarmt sie ganz fest. „Mama, so blöd finde ich es gar nicht mehr, dass ich meine Freunde eine Zeitlang im Hasenkindergarten nicht sehe. Solange du auch Ferien hast und wir jeden Tag zusammen spielen. Das wird eine tolle Zeit.“ Und zum ersten Mal an diesem Morgen muss Mama lachen und gibt Hope einen dicken Kuss auf die Stirn.